

# MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE IN RHEINLAND-PFALZ



## 01 | Bevölkerung 2023 nach Migrationsstatus



Insgesamt 4.119.700 Einwohner/-innen

**2.985.500 (72%)** ohne Migrationshintergrund

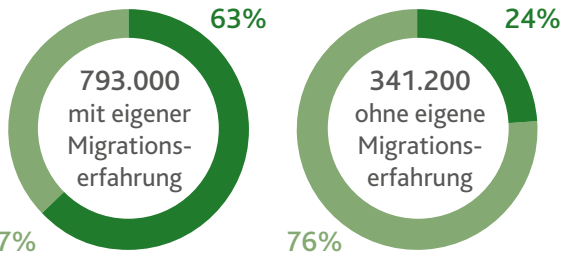
**1.134.200 (28%)** mit Migrationshintergrund

Definition nach Zensus 2011:

Einen **Migrationshintergrund** hat, wer

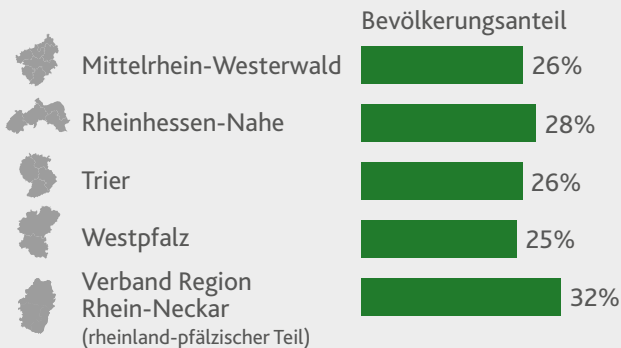
- Ausländerin oder Ausländer ist,
- nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert ist oder
- mindestens einen Elternteil hat, der nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert ist.

## 02 | Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2023 nach Migrationserfahrung



- Mit deutscher Staatsangehörigkeit
- Ohne deutsche Staatsangehörigkeit

## 04 | Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2023 nach Planungsregionen

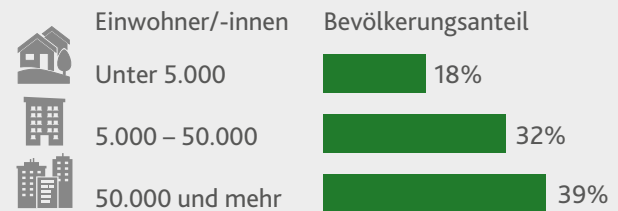


## 03 | Ausländische Bevölkerung 2023 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

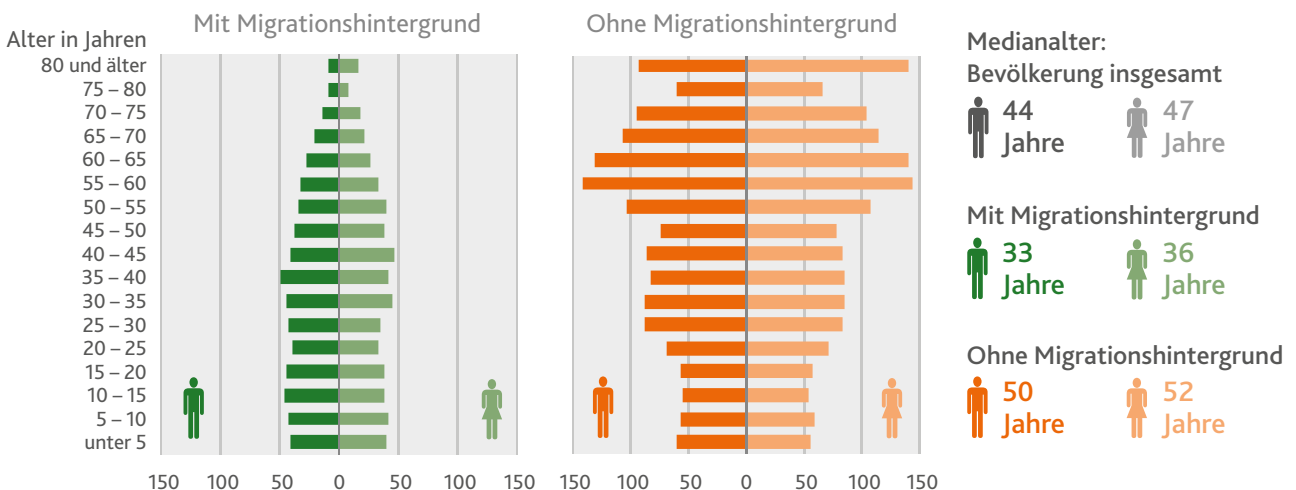
1		Türkei	10,0%	61.880
2		Rumänien	8,3%	51.530
3		Ukraine	8,3%	51.300
4		Syrien	8,1%	49.800
5		Polen	7,2%	44.715
6		Italien	5,0%	31.125
7		Bulgarien	4,7%	28.975
8		Afghanistan	3,3%	20.645
9		Kosovo	2,5%	15.665
10		Kroatien	2,5%	15.645

Ausländische Bevölkerung insgesamt: **618.370**

## 05 | Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2023 nach Gemeindegrößenklassen



## 06 | Bevölkerung 2023 nach Migrationsstatus, Geschlecht und Altersgruppen (in 1.000)





### 07 | Zu- und Fortzüge von Ausländerinnen und Ausländern über die Bundesgrenze nach Rheinland-Pfalz 2023 nach ausgewählten Regionen

Insgesamt

➔ 79.408 Zuzüge  
➔ 44.247 Fortzüge  
+35.161 Wanderungssaldo

Europäische Union

➔ 32.503  
➔ 26.920  
+5.583



Europa

➔ 54.571  
➔ 38.442  
+16.129

Asien

➔ 16.688  
➔ 2.004  
+14.684

Amerika

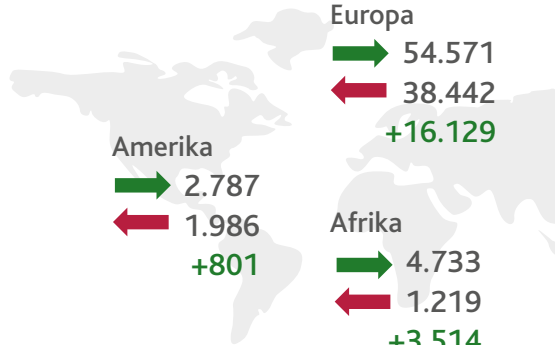
➔ 2.787  
➔ 1.986  
+801

Afrika

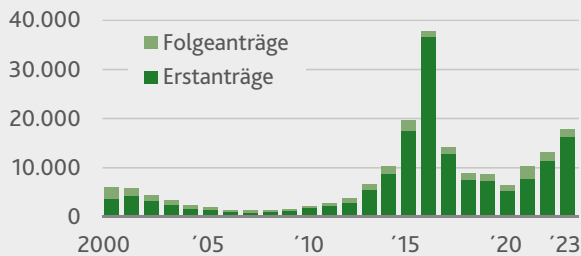
➔ 4.733  
➔ 1.219  
+3.514

Australien und Ozeanien

➔ 75  
➔ 57  
+18



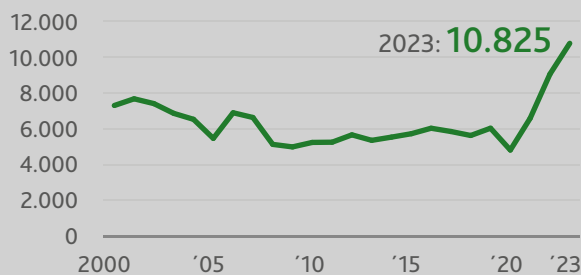
### 08 | Asylanträge in Rheinland-Pfalz 2000–2023



Gesamtzahl der Erstanträge 2023: **16.496**; darunter:

1		Syrien	36,0%	5.935
2		Türkei	14,8%	2.448
3		Afghanistan	14,0%	2.308
4		Pakistan	6,3%	1.042
5		Ägypten	4,8%	784

### 10 | Eingebürgerte Personen 2000–2023



Ausgewählte bisherige Staatsangehörigkeiten 2019–2023:

1		Syrien	30,3%	11.339
2		Türkei	6,9%	2.601
3		Rumänien	4,8%	1.801
4		Polen	4,2%	1.574
5		Italien	3,9%	1.443

### 09 | Zugang von Asylsuchenden 2023 nach Hauptherkunftsländern

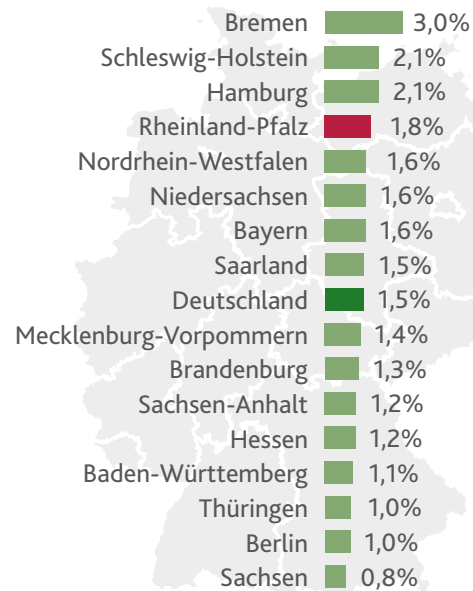
1		Syrien	33,1%	4.911
2		Türkei	15,6%	2.306
3		Afghanistan	13,8%	2.042
4		Pakistan	7,1%	1.050
5		Ägypten	5,9%	874

Zugang von Asylsuchenden (nach EASY): **14.820**

Zugang aus der Ukraine (nach FREE): **10.115**

### 11 | Einbürgerungsquoten 2023 nach Bundesländern

Anteil der Einbürgerungen an allen Ausländer/-innen



Weiterführende Informationen:  
[www.mffki.rlp.de/themen/integration/zuwanderungs-und-integrationsberichte](http://www.mffki.rlp.de/themen/integration/zuwanderungs-und-integrationsberichte)  
(c) Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz



## Datenquellen

Ausländerzentralregister (Kacheln 3, 11)  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Kacheln 8, 9)  
Einbürgerungsstatistik (Kacheln 10, 11)  
Mikrozensus (Kacheln 1, 2, 4, 5, 6)  
Wanderungsstatistik (Kachel 7)

## Definitionen

Zur Abgrenzung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund wurde auf die Definition des Zensus 2011 zurückgegriffen, die beispielsweise auch dem Integrationsmonitoring der Länder zugrunde liegt. Als Personen mit Migrationshintergrund werden demnach alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländerinnen und Ausländer sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Die gewählte Abgrenzung unterscheidet sich damit unter anderem von der Definition des Mikrozensus, wonach eine Person einen Migrationshintergrund besitzt, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Zur Gruppe der Ausländerinnen und Ausländer zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, das heißt, nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern. Hat eine Person mehrere ausländische Staatsangehörigkeiten, wird nur die erste ausländische Staatsangehörigkeit ausgewiesen.

## Bezugsbevölkerung

Während den Ergebnissen des Mikrozensus die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zugrunde liegt, beziehen sich die Ergebnisse der übrigen Statistiken stets auf die melderechtlich erfasste Bevölkerung.

## Datenstand

Während sich die Ergebnisse des Mikrozensus stets auf die Durchschnittsbevölkerung des ausgewiesenen Berichtsjahres beziehen, liegt den Ergebnissen der übrigen Statistiken jeweils der Stichtag 31. Dezember des ausgewiesenen Berichtsjahres zugrunde.

## Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

In den Angaben zum Zugang von Asylsuchenden im Berichtsjahr 2023 sind Personen aus der Ukraine nicht enthalten. Die Ukrainerinnen und Ukrainer, die nach dem FREE-Registrierungssystem des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge erfasst sind, werden am Ende der Kacheldarstellung ausgewiesen.

## Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik

Die Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik 2021 beinhalten in Rheinland-Pfalz insgesamt 134 Nachmeldungen aus dem Jahr 2020.

Zur Berechnung der Einbürgerungsquote wurde der Quotient aus der Zahl der eingebürgerten Personen des Berichtsjahres und der Zahl der Ausländerinnen und Ausländer zum 31. Dezember des vorangegangenen Jahres gebildet.

## Ergebnisse des Mikrozensus

Bei den Ergebnissen des Mikrozensus 2023 handelt es sich um Erstergebnisse. Sie können von den endgültigen Ergebnissen abweichen.

## Ergebnisse der Wanderungsstatistik

Die Auswertungen der Zu- und Fortzüge insgesamt schließen Personen ohne Angabe zum Herkunfts- bzw. Zielgebiet ein und weichen daher von der Summe der Zu- und Fortzüge über die einzelnen Teilregionen ab.